



Veteranen singen lachend das Lied „We'll Meet Again“.

PHOTO: REUTERS



US-Präsident Barack Obama und der französische Präsident Francois Hollande im Gespräch mit Veteran Kenneth „Rock“ Merritt.

PHOTO: AP/WIDE WORLD



Großherzog Henri, neben Königin Margarethe von Dänemark. In der zweiten Reihe Großherzogin Maria Teresa.

PHOTO: AP/WIDE WORLD



Die Luxemburger Militärmusik spielt während der offiziellen Gedenkerzerrung.

PHOTO: GABRIEL THIBERTY



70. Jahrestag der Alliierten-Landung in der Normandie

Die Welt feiert den D-Day

Präsident Hollande würdigt auch Opfer der Roten Armee / Kurzes Treffen Putin-Obama

VON ILMARINEN PIETRE LEVENS
(DUSSELDORF)

Die Städte an Frankreichs Kanalküste feierten heute die 70. Jahrestage der Landung der Alliierten in der Normandie. In der ersten Reihe nahmen die Königin Margarethe von Dänemark, die Königin Beatrix der Niederlande, die Königin Letizia von Spanien und die Königin Rania von Jordanien teil. In der zweiten Reihe nahmen die Königin Margarethe von Dänemark, die Königin Beatrix der Niederlande, die Königin Letizia von Spanien und die Königin Rania von Jordanien teil. In der dritten Reihe nahmen die Königin Margarethe von Dänemark, die Königin Beatrix der Niederlande, die Königin Letizia von Spanien und die Königin Rania von Jordanien teil.

Am Morgen dieses Jahrestages 1944 landeten die Alliierten auf dem „Utah-Beach“, dem westlichsten der fünf Strände, die die Alliierten an dem Tag der Invasion in der Normandie einrichteten. Die Invasion wurde am 6. Juni 1944 mit 130 000 Soldaten durchgeführt.



Großherzog Henri, Präsident Putin, Grobherzog Henri. (PHOTO: AP/WIDE WORLD)

Tisch-Diplomatie

Großherzog Henri neben Präsident Putin

Das Schloss von Versailles in der Normandie ist der Schauplatz für ein Treffen zwischen dem französischen Präsidenten Nicolas Sarkozy und dem russischen Präsidenten Wladimir Putin.

Die beiden Staatschefs haben sich am 6. Juni 2014 im Schloss von Versailles in der Normandie getroffen. Das Treffen ist ein Zeichen für die Normalisierung der Beziehungen zwischen Frankreich und Russland. Die beiden Staatschefs haben sich über die Situation in der Ukraine und die Beziehungen zwischen den beiden Ländern unterhalten.

Das Treffen ist ein Zeichen für die Normalisierung der Beziehungen zwischen Frankreich und Russland. Die beiden Staatschefs haben sich über die Situation in der Ukraine und die Beziehungen zwischen den beiden Ländern unterhalten.

Die Erinnerung wach halten

Gedenken an die Landung der Alliierten in der Normandie



Großherzog Jean (sitzend) bei den Gedenkfeiern: Er landete am 11. Juni 1944 in der Nähe von Bayeux. Auf dem Foto: Queen Elizabeth, Frankreichs Präsident François Hollande, Großherzogin Maria Teresa, Königin Margarethe von Dänemark, Premierminister Xavier Bettel, Großherzog Henri.

Ouistreham. Der Strand von Ouistreham war die Sektion „Sword“, der westliche Teil des Küstenstreifens, an dem am 6. Juni 1944 über 150 000 alliierte Soldaten landeten.

Dort, wo britische Soldaten unter Maschinengewehrfeuer den verminten Strand räumten, fand am Freitag die zentrale Feier anlässlich des Beginns der Befreiung Frankreichs statt. Mit der größten Landeaktion der Geschichte hat-

ten die Alliierten die Niederlage Nazi-Deutschlands im Zweiten Weltkrieg entscheidend vorangetrieben. An der D-Day-Gedenkfeier am Strand von Ouistreham nahmen Staats- und Regierungschefs aus rund 20 Ländern teil. Dabei war neben US-Präsident Barack Obama auch der russische Staatschef Wladimir Putin. Luxemburg wurde durch Großherzog Henri und Großherzogin Maria Teresa vertreten. Auch Kammerpräsident

Mars Di Bartolomeo, Premier Xavier Bettel, Vize-Premier Etienne Schneider und Außenminister Jean Asselborn waren in die Normandie gereist.

Frankreichs Präsident François Hollande erinnerte vor 7 000 Gästen, unter ihnen auch zahlreiche Veteranen, überraschend auch an den Beitrag der sowjetischen Soldaten zum Sieg über Hitler-Deutschland und an die deutschen Opfer des Nationalsozialismus.

Den Veteranen und Widerstandskämpfern rief er zu: „Danke, dass ihr am 6. Juni 1944 da wart, und danke, dass ihr auch heute noch immer da seid.“ Das Treffen der Staats- und Regierungschefs in der Normandie möge helfen, den Frieden zu bewahren und Lösungen zu finden, „damit ein Konflikt nicht zu einem Krieg wird“, sagte Hollande. (pley)